

Mein Erasmus-Semester an der University of Limerick (2013/2014)

K. Machnik

Vorbereitungen

Die Bewerbung für den Erasmus-Platz in Limerick reichte ich Anfang Januar ein und bekam im Juni die Zusage. Normalerweise passiert das schon einige Zeit früher, doch ich wurde erst im Nachrückverfahren angenommen. Durch diese späte Zusage geriet ich leicht in Panik, dass ich nicht mehr rechtzeitig eine Unterkunft finden würde oder Ähnliches, die sich aber nach einigen Nachforschungen schnell wieder legte.

Ich versuchte Kontakt mit einigen Studentenwohnheimen aufzunehmen, konnte jedoch keinen Platz mehr bekommen. Da ich mir aber ohnehin besser vorstellen konnte privat zu wohnen, versuchte ich es bei den Vermieter_innen, dessen Kontaktdaten jede_r von uns zukünftigen Erasmus-Studierenden vom *International Office* der Uni in Limerick bekam und war schnell erfolgreich. Bei der Suche half mir auch die *Erasmus Limerick 2013/2014* – Gruppe auf Facebook. Dort haben einige Mitglieder_innen der *International Society* Wohnheime empfohlen oder andere wichtige Tipps gegeben.

Als meine Unterkunft feststand, buchte ich meinen Flug. Da Ryanair in dem Zeitraum keinen Flug anbot, entschied ich mich mit Aer Lingus zu fliegen, von Hamburg nach Dublin. Zwar gibt es auch in Limerick einen Flughafen (Shannon), doch kann man dort von keinem deutschen Flughafen direkt hinfliegen, sodass die Reise mit dem Flug nach Dublin und der zusätzlichen Busfahrt nach Limerick kostengünstiger und eventuell sogar kürzer war.

Neben diesen privaten Angelegenheiten war es auch wichtig sich vorher einen Überblick über die angebotenen Module für das betreffende Semester zu machen. Im sogenannten *Learning Agreement* wird vor Beginn des Studiums in Absprache mit Lauren Freede festgehalten, welche Module man gerne belegen möchte und welche einem für das Studium zuhause anerkannt werden. Bei mir war dieses *Learning Agreement* erstmal nur vorläufig, weil ich vor Ort noch von anderen Kursen erfahren habe und es noch einmal ändern durfte.

Anreise

Der Flug von Hamburg nach Dublin dauert etwa 1,5 Stunden. Bei Ankunft am Flughafen in Dublin traf ich bereits einige Student_innen, die ebenfalls nach Limerick wollten (hauptsächlich Deutsche). Zusammen machten wir uns dann mit dem *Dublin Coach* (15 Euro) auf den Weg nach Limerick. Der Bus braucht etwa 2-3 Stunden und hält auch direkt auf dem Campus. An der Bushaltestelle holte mich meine wirklich liebenswerte Vermieterin ab und brachte mich zu meiner Unterkunft.

Unterkunft

Meine Unterkunft war eine typisch irische Doppelhaushälfte, etwa 20 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt und direkt neben den Studentenwohnheimen *Troy* und *Groody*. Mit dem Rad dauerte es keine 10 Minuten (gebraucht von einem irischen Studenten abgekauft →→ [Erasmus-Gruppe Facebook](#)). Zusammen mit zwei Deutschen, einem Österreicher und einem Franzosen lebte ich dort für die vier Monate. Andere Kommilitoninnen und Kommilitonen wohnten ebenfalls in Häusern wie diesem, teilweise jedoch ausschließlich mit irischen Studierenden oder einer gemischten Gruppe. Natürlich hat man in einem solchen Haus nicht das Wohnheimflair, was sicherlich auch reizvoll ist, aber dafür ist es meist wesentlich günstiger. Außerdem sind viele dieser Häuser sehr gut ausgestattet was Waschmaschine, Küchenutensilien oder Ähnliches angeht.

Universität

Das Studieren an der University of Limerick hat mir im Großen und Ganzen wirklich Spaß gemacht. Der Campus ist im Vergleich zu Oldenburg riesig und auch wenn er nicht der schönste aller irische Universitäten sein mag, so hat er doch seinen Charme. Es gibt zwar keine Mensa, aber dafür eine paar nette Campus-Restaurants, die ihre Preise leider dem irischen Standard angepasst haben, trotzdem aber nicht schlecht sind.

Insgesamt habe ich in meinem Auslandssemester nur drei Module belegt, sodass ich wenig Lernstress hatte. Ich musste ein paar Essays schreiben, was ich aus Oldenburg bisher nicht kannte, woran ich mich aber schnell gewöhnte und hatte zwei Klausuren, eine in der Mitte und eine am Ende des Semesters. Da ich Englisch studiere, habe ich mit einem Modul den Bereich Sprachpraxis abgedeckt (dafür eignet sich so gut wie jedes Modul, da du dich ja im englischsprachigen Ausland befindest), mit einem Literaturkurs habe ich den kultur-/literaturwissenschaftlichen Bereich abgedeckt und mit dem dritten den Wahlpflichtbereich der Aufbaumodule im Bachelor.

Alles in Allem hatte ich das Gefühl eine gute Lehre zu bekommen, die Erwartungen schienen mir allerdings trotzdem niedriger als in Deutschland.

Freizeit

Die Möglichkeiten seine Freizeit in UL (University of Limerick) zu gestalten sind fast schon unendlich. Die Uni bietet zahlreiche Clubs und Societies (UL Wolves), die von Sport über Philosophie, soziales Engagement bis hin zu Kunst oder Musik quasi alles anbieten.

Der *Outdoor Pursuit Club* (OPC) bietet eine sehr gute Möglichkeit neue Leute (internationale und irische) und das Land selbst kennenzulernen. Sie bieten verschiedenen Touren (Klettern, Wandern, Orienteering, Caving,...) an, die entweder einen Tag oder manchmal auch ein ganzes Wochenende gehen. Für nicht viel Geld bekommt man dort viel geboten. Die Kunst könnte es allerdings sein einen Platz für eine solche Tour zu ergattern, was mir nicht immer gelang.

Um noch tiefer in die internationale Atmosphäre der Uni einzutauchen, war ich Mitglied der *International Society*. Diese haben ebenfalls günstige Wochenendtouren angeboten, z.B. zu den Cliffs of Moher, nach Cork oder Galway, haben aber auch jeden Freitagabend in der Campus-Bar *Stables* eine Party für alle internationale Studierenden organisiert, oft mit einem Motto. Diese Party war eigentlich immer ein Muss, auch wenn zur Abwechslung immer mal wieder ein anderer Pub oder Club gut getan hat.

Auch der *UL Dance Society* bin ich während des Semesters beigetreten. Dies war eine tolle Möglichkeit ein bisschen näher in Kontakt mit den irischen Studierenden zu kommen. Außerdem konnte ich so ein wenig Irish Dance lernen, was das irische Lebensgefühl perfektionierte.

Mein Auslandssemester in Limerick war wie erwartet eine tolle Zeit, die ich jedem Studierenden nur empfehlen kann!